V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 Samstag, 26. April 1947 Nr. 17

Inhalt: Wien feiert seine Befreiung — Gemeinderat, Festsitzung vom 12. April 1947 — Stadtsenat vom 15. April 1947 — Gemeinderatsausschuß III vom 1. April 1947 — Gemeinderatsausschuß V vom 26. März 1947 — Gemeinderatsausschuß IX vom 11. April 1947 — Wien dankt seinen Helfern — Baubewegung — Gewerbeanmeldungen — Konzessionsverleihungen.

Wien feiert seine Befreiung

Die Festrede des Bürgermeisters im Gemeinderat

Verehrter Herr Bundespräsident! Meine Herren Vertreter der alliierten Mächte! Herr Bundeskanzler! Herr Vizekanzler! Meine Herren von der Bundesregierung! Meine Damen und Herren! Ich begrüße Sie herzlichst in der heutigen Festversammlung. Der Zweck unserer heutigen Festsitzung ist es, den zweiten Jahrestag der Befreiung der Stadt vom Joch der grausamen nazistischen Fremdherrschaft festlich zu begehen.

Die Menschen vergessen sehr leicht. Was ihnen heute traurig und schmerzhaft bis zur Unerträglichkeit erscheint, ist am nächsten Tage und nach einigen Wochen schon verblaßt und sehr bald vergessen. Deshalb ist es notwendig, ein Ereignis wie das der Befreiung Wiens vom Nationalsozialismus, mit der für uns eine neue Epoche der Geschichte beginnt, festlich zu begehen und der Bevölkerung alljährlich in Erinnerung zu bringen.

Zwei Jahre sind es heute seit der Befreiung, aber wie weit zurück erscheint es uns schon! Deshalb eben muß ich Sie bitten, Ihre Gedanken auf jene Zeit zu konzentrieren, von der wir reden wollen, denn die Mühen und Sorgen des Alltags der letzten zwei Jahre waren zu groß, als daß sie nicht unser ganzes Dasein beherrschen hätten müssen. Deshalb haben wir uns zunächst zu fragen: Was feiern wir heute?

Vor zwei Jahren, in der Zeit vom Jänner bis zum April 1945, vollzog sich bei uns mit allen Vernichtungen die Endphase eines totalen Krieges, den ein größenwahnsinnig gewordener Diktator entfesselt hatte, der die ganze Welt in Brand gesteckt und die eigenen und die eroberten Gebiete in Kasernen, Fabriken und Gefängnisse verwandelt hatte.

Halten wir uns deshalb vor Augen, was es für die Menschen persönlich bedeutet hat, als der Krieg vorbereitet wurde — und das waren Jahre vorher — und wie er dann geführt wurde. Waren nicht für alle Menschen jede Freiheit und jede Menschenwürde verlorengegangen? Lebte nicht jeder freiheitlich Denkende in ständiger Gefahr, von den Häschern eingesperrt zu werden, wenn ihm nur ein freies Wort entschlüpfte? Genügten nicht einfach Denunziationen, um jemand im Gefängnis verschwinden zu machen? Nahmen nicht die Einsperrungen in Gefängnissen und die Justifizierungen überhand? Steigerte sich dies nicht bis zur Unerträglichkeit für alle? Und kamen nicht im Kriege die Angriffe aus der Luft mit ihren Zerstörungen hinzu?

Als die Rote Armee auf ihrem Vormarsch nach Ungarn kam, begannen bei uns die letzten Angriffsvorbereitungen, die ständigen, täglichen Angriffe aus der Luft, um jeden Widerstand zu vernichten, um die Stadt wehrlos zu machen, nachdem die Luftangriffe schon vorher die Bahnhöfe, Fabriken und sonstigen wichtigen Objekte zerstört hatten.

Das normale Leben hatte aufgehört, denn die Menschen waren einen großen Teil des Tages in den Kellern, bei Tag und Nacht. Es war immer eine Flucht vor dem Tode. Denken wir doch daran, wie es auf den Warnungsruf des Kuckucks hin in den Straßen Wiens ausgesehen hat, wie die Menschen aus den äußeren Bezirken in die besseren Keller und Unterkünfte, in die Katakomben und Schutzräume der inneren Stadtteile wanderten, wie alle Arbeit stockte und alles sich verzog. Dann kam das stundenlange ängstliche Warten in den Kellern und Schutzräumen, bis endlich die Entwarnung kam und man feststellen mußte, wie viele Menschenleben wieder vernichtet worden und wie viele Sachwerte neuerdings zugrunde gegangen waren.

Wenn wir rasch von dieser qualvollen Zeit befreit wurden und wenn uns eine lange Belagerung erspart geblieben ist mit all den Beschießungen aus der Luft und von der Erde, so war dies nur dem schonungslosen Einsatz der roten Soldaten, dem tapferen, unaufhaltsamen Vorstürmen der Roten Armee zu verdanken. Es hätte ja auch zu einer langwierigen Beschießung mit ungeheuren Vernichtungen und zu Kämpfen von Haus zu Haus kommen können. Daß es nicht dazu gekommen ist, das ist zweifellos der energischen Führung und dem Vorstürmen der roten Soldaten zu danken, nicht zum mindesten aber auch der Haltung der eigenen Bevölkerung, denn die reichsdeutschen Truppen, die Wien hätten verteidigen sollen, hatten schon wochenlang vorher das innere Widerstreben der Wiener gesehen, es verstanden und es daher gar nicht gewagt, in der Stadt überhaupt Widerstand zu leisten, weil sie eben mit der Unterstützung unserer Bevölkerung nicht rechnen konnten. Es ist also auch ein Verdienst der Bevölkerung, daß man in der Stadt nur so kurzen Widerstand leisten konnte und die Angriffe aus der Luft daher schon in so kurzer Zeit vorüber waren.

Der fern von der Heimat heldenhaft Gefallenen wollen wir stets in Trauer, der roten Soldaten, Unteroffiziere, Offiziere und Generale sowie des Marschalls Stalin stets in Dankbarkeit gedenken. Wir werden sie niemals vergessen. Den Historikern mag es vorbehalten sein, diese heroischen Angriffe und den Widerstand der Stadt zu würdigen.

Doch dies war nur die Befreiung aus der unmittelbaren, der persönlichen Gefahr, denn wir müssen bedenken, daß wir einer viel größeren, einer weit schwereren Gefahr entronnen sind, einer Gefahr, die die kommenden Geschlechter Wiens hätte gefährden, die die kommenden Generationen völlig hätte verderben und verrohen können, denn Anbetung der Gewalt und Verrohung herrschten vor, eine Gefahr, die ja noch heute da und dort ihre Schatten wirft. Ich meine die Folgen der Gewaltideologie und der Rassenideologie, denn beide zusammen waren die Grundlage aller Überheblichkeiten und letzten Endes die Ursache des äußeren Geschehens, allen Unheils, das entstanden ist.

Bis zu welchem Wahnsinn die Rassenideologie führen mußte, das zeigten die irrsinnigen Pläne eines „Großraum-Deutschland", denen eine Neuaufteilung der Welt zugrunde lag, eines Deutschland, das die Ukraine mit der Krim und bis zum Kaukasus, den Ostseeraum und selbst Nordafrika umfaßte. Alle nichtdeutschen Völker hätten hörig, die Schwarzen Afrikas sogar wieder Sklaven werden sollen. Selbst Pläne der Vernichtung „minderwertiger Rassen" wurden besprochen. Unser Schicksal aber wäre es gewesen, Fronvögte und Sklavenhalter zu werden, um die Ausbeutung dieser Unterworfenen und ihrer Länder zu sichern, wobei jeder freiheitlich Denkende ganz von selbst unter die Räder gekommen wäre.

Diesen Zustand der knechtischen Unterdrückung muß man sich vorstellen, sich die schlechte Behandlung der angeblich rassisch Minderwertigen, die aus allen eroberten Reichen zusammengeschleppt worden waren, und deren Zwangsarbeit in den Fabriken und auf den Feldern vergegenwärtigen, um zu verstehen, was dann vor sich gegangen ist, als die Russen in unsere Stadt eingedrungen waren und alle diese fremdländischen Arbeiter befreit wurden. Wenn es dann zu einzelnen Racheakten, zum Niederbrennen von Häusern und zu Plünderungen kam, dann müssen wir uns eben die Ursachen vor Augen halten, die diese Erscheinungen mit sich brachten.

Daß dieses Wahngebilde eines Großdeutschland mit seinem geistigen, moralischen und physischen Zwang nicht Wirklichkeit geworden ist, dies ist ein weit größerer Akt der Befreiung, den wir den Sowjetrussen und auch den anderen alliierten Mächten zu danken haben, weil dies die Freiheit und die Menschenrechte für die kommenden Generationen gesichert hat.

Wie das britische Volk den deutschen Sieg am Kanal im Jahre 1940 mit heldenhafter Härte ertrug und dem deutschen Heer zum erstenmal Halt gebot, so hat das russische Volk den Überfall und das Vordringen der deutschen Kräfte nach Leningrad und bis vor Moskau im Jahre 1941 ertragen, bis dann bei Stalingrad die Wende kam und die Deutschen mehr als tausend Kilometer zurückgeworfen wurden, das Land als Wüste hinter sich zurücklassend, mordend und sengend, Menschen und Tiere tötend, Fabriken und Wohnstätten vernichtend. Wie viele hunderttausende Menschen müssen dabei zugrunde gegangen sein, wie viele Zehntausende von Städten, Dörfern und Weilern müssen dabei vollkommen vom Boden verschwunden sein! Was für Zerstörungen sich auf dem über Tausende von Kilometern erstreckenden Rückzug ereignet haben müssen, das können wir uns ja kaum vorstellen. Welches millionenfache Unglück geschehen sein muß, welches Elend von dem zurückgehenden deutschen Heer verursacht wurde, dies alles müssen wir versuchen uns vorzustellen, wenn wir die Zerstörungen in unserer Stadt sehen, und müssen danken dafür, daß uns hier das ärgste Schicksal einer schweren, langen Belagerung erspart geblieben ist.

Doch die Rote Armee erlahmte nicht in der Durchführung ihrer Aufgabe, das deutsche Okkupantenheer vollkommen zu vernichten. Die Rote Armee rückte weiter vor und kämpfte in der Schlacht südlich des Plattensees in Ungarn, belagerte Budapest eineinhalb Monate, bis es fiel, um dann ihr Vorrücken über unsere Grenzen auf Wiener Neustadt und Wien fortzusetzen.

Beim Betreten des österreichischen Gebietes veröffentlichte sie eine Erklärung, in der es hieß (liest):

„Die Sowjetregierung verfolgt nicht das Ziel, sich irgendeinen Teil österreichischen Gebietes anzueignen oder die soziale Gesellschaftsordnung Österreichs zu verändern. Die Sowjetregierung steht auf dem Standpunkt der Moskauer Deklaration der Alliierten über die Unabhängigkeit Österreichs. Sie wird diese Deklaration verwirklichen. Sie wird beitragen zur Liquidierung der Herrschaft der deutsch-faschistischen Okkupanten und zur Wiederaufrichtung einer demokratischen Ordnung und demokratischer Einrichtungen in Österreich."

Diese erste Verheißung war schon ein Vorbote für unsere weitere Entwicklung, und dieser Hoffnung bleiben wir treu.

Wann in der Geschichte ist es je vorgekommen, daß der Sieger dem Niedergeworfenen gleich wieder zum Leben geholfen hätte! Ohne die Maispende Marschall Stalins und die weitere Hilfe der Roten Armee und später der anderen alliierten Mächte von ihrer Ankunft an wären wir glatt verhungert und zugrunde gegangen.

Und nun: Niemals vorher hat es einen Krieg gegeben, der den ganzen Erdball mit allen fünf Kontinenten ergriffen, der so ungeheure Heeresmassen bewegt und so furchtbare Vernichtungsmittel verwendet hätte.

Zum Schluß war die Katastrophe der Besiegten selbstverständlich, ebenso selbstverständlich wie der Sieg der Weltmächte. Aber auch die Sieger haben unermeßliche Schäden erlitten, die sie heute bitter empfinden. Deshalb auch sind die Kriegsfolgen so furchtbar schwer, daß sie Jahrzehnte zur Heilung bedürfen werden.

Daher ist es begreiflich, daß die Schwierigkeiten der Verhandlungen in Moskau so groß sind, jener Verhandlungen, die den Krieg wirklich beenden und eine Lösung finden mögen, in der die Grundlagen geschaffen werden sollen für eine neue Welt, in der es Kriege nicht mehr geben soll, sondern die eine Welt des Friedens, der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit ist.

Und weil diesmal die Verhandlungen für den Frieden so unendlich schwierig sind, daß sie nun schon zwei Jahre dauern, deshalb müssen wir bitten, unsere Kriegsgefangenen endlich nach Hause zu lassen. Was für ein Elend, was für Sorgen haben nicht alle die hunderttausende Familien, die heute noch um ihre Lieben bangen, weil diese noch immer in der Kriegsgefangenschaft sind! Deshalb bitten wir um die eheste Heimkehr unserer Kriegsgefangenen. Wir wollen Menschlichkeit für jene haben, die jetzt schon mehr als zwei Jahre draußen in der Fremde als Kriegsgefangene weilen müssen und sich nach ihrer Heimkehr sehnen! Wir wollen Mitleid für ihre Familien, die hier zu Hause sind und sehnsüchtig auf die Wiederkehr warten!

Wir haben zwei harte Jahre hinter uns und haben eine weitere schwere Zeit vor uns. Dies wollen wir uns nicht verhehlen. Es sind die Folgen, die außer uns noch viele andere Staaten in Europa zu erleiden haben, es ist das Elend des Zusammenbruches, das überwunden werden muß.

Doch wie sah es vor zwei Jahren, wie vor einem Jahre aus und wo sind wir heute? Sind wir nicht doch um ein gutes Stück vorwärts gekommen, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse? Gewiß, die Entbehrungen und Mühseligkeiten, Hunger und Kälte, das Stocken von Gas, Strom und Straßenbahn im letzten Winter waren sehr arg, doch auch über diesen Winter sind wir hinweggekommen und der nächste muß uns in einer besseren Lage finden.

Wir hoffen, daß die vier Mächte, die uns durch ihre Heere befreit haben und die uns dazu geholfen haben,

einstweilen notdürftig existieren zu können, uns auch von der Unsicherheit befreien werden, die jetzt noch auf unserem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben lastet, damit wir wirklich frei werden, leben können, um ein wenn auch kleines und armes, so doch begeistertes Mitglied der friedlichen Nationen zu werden.

Wir wissen, daß die alliierten Armeen, die unsere Stadt befreit haben, vom besten Willen beseelt sind, uns zu helfen und uns vorwärtszubringen, woran wir jährlich am Befreiungstag denken wollen.

Und was uns am Befreiungstag alljährliche Mahnung sein soll: So wie der Mensch erst dann, wenn er einmal dem Tod ins Angesicht gesehen hat, das Leben schätzen lernt, so ergeht es auch den Völkern, die den Wert der Freiheit erst erkennen, wenn sie sie verloren haben. Wir haben unsere Freiheit verloren. Unsere Generation ist noch in der Lage, den Wert der Freiheit zu schätzen, weil sie selber auch ihren Verlust erlebt hat. Wir haben es erlebt, wie ein Volk von verblendeten Politikern unter dem Vorwand, die staatliche Freiheit zu retten, seiner persönlichen und politischen Freiheiten beraubt wurde. Wir haben es erlebt, wie dieses Volk dann, durch die politische Unfreiheit geschwächt und gehemmt, das hilflose Opfer des stärkeren und robusteren Nachbarn geworden ist. Wir haben also erlebt, wie ein Volk seine Freiheit verliert, und haben gesehen, wieviel damit zugleich verlorengeht. Wir haben zuerst die Ausschaltung und Stillegung aller Regungen des freien Geistes, der freien Meinungsäußerung erlebt und wir haben schließlich die Gleichschaltung auf allen Gebieten des öffentlichen und pr[illegible]en Lebens mitgemacht. Nichts blieb davon verschont und keine Zelle des Volksorganismus blieb davon unberührt. Dazu kam als entsetzliche Krönung die persönliche Unfreiheit, der Alpdruck der Gestapo und der Denunziationen, an deren Ende die Vernichtung stand.

Wir haben gegen die Unfreiheit gekämpft, jeder in seiner Art, vom ersten Tag an, da sie uns bedroht hat, und wir haben diesen Kampf elf Jahre hindurch geführt. Die tapferen Kämpfer gegen den Faschismus, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung, vor allem aber aus der Arbeiterschaft rekrutierten, waren sich darüber klar, daß sie allein den nach allen Seiten hin gesicherten faschistischen Staatsapparat nicht bezwingen können, daß der Anstoß zum Sturz daher von außen kommen müsse, daß der Sturz Hitlers nur durch einen Sieg der Alliierten erfolgen könne. Der Sieg der alliierten Mächte, an den wir geglaubt und mit dem wir gerechnet hatten, ist eingetroffen und hat uns die Freiheit wieder gebracht. Wir müssen ihn würdigen und der Ereignisse immer eingedenk sein.

Deshalb danke ich am Tag der Befreiung allen vier Armeen namens der Stadt Wien, allen Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren und Generalen, allen Führern, die den heldenhaften Kampf um unsere Befreiung geführt haben. Außerdem danke ich für die Hilfe, die wir bei allen vier Mächten stets gefunden haben. Aber wir bitten heute die Großen und Mächtigen der Welt durch Sie, meine Herren, die Sie als das Sprachrohr der Alliierten unserer Sitzung hier beiwohnen, die letzten Fesseln von uns zu nehmen, auf daß wir den Rest des Weges in die volle Freiheit ungehindert zu gehen vermögen.

Landesgesetzblatt für Wien*)

Das am 10. April 1947 ausgegebene 4. Stück enthält ein Gesetz vom 20. Februar 1947, womit Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens und andere, von der Bauordnung für Wien abweichende Bestimmungen erlassen werden.

*) Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 3 Groschen, für den Bogen (zwei Seiten), jedoch mindestens 20 Groschen für das Stück, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien III, Rennweg 12 a, erhältlich.

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Festsitzung vom 12. April 1947

anläßlich des Jahrestages der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Lang.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 12 Minuten.)

1. Die GRe. Dr. Ludwig Fischer, Fronauer, Steinhardt und Hermine Unger sind beurlaubt. Vizebürgermeister Weinberger und die GRe. Dr. Prutscher, Dr. Robetschek und Johann Swoboda sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister begrüßt den Herrn Bundespräsidenten, die Herren Vertreter der alliierten Mächte, den Herrn Bundeskanzler, den Herrn Vizekanzler, die Herren Mitglieder der Bundesregierung sowie alle anderen Festgäste, und hält die Festrede.

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr 37 Minuten.)

Stadtsenat

Sitzung vom 15. April 1947

Vorsitzender: Bgm. Dr. h.c. Körner.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Speiser und StR. Flödl.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 175; M.Abt. 2 d — P 1509/46.)

Der Beamte Johann Peterek, geb. am 2. März 1896, wird mit 20. Jänner 1947 aus dem Dienst entlassen.

(Pr. Z. 178; M.Abt. 2 d — V 164/46.)

Der Beamte Alois Velim, geb. am 8. Juni 1894, wird mit 20. Jänner 1947 aus dem Dienst entlassen.

(Pr. Z. 148; M.Abt. 2 a — H 11.)

Die Dienstesentsagung des rechtskundigen Beamten Dr. Andreas Huger mit Wirksamkeit vom 10. Dezember 1946 wird angenommen.

(Pr. Z. 179; M.Abt. 2 a — B 1706/46.)

Die Dienstesentsagung des Beamten Dr.-Ing. Friedrich Baravalle mit Wirksamkeit vom 27. März 1947 wird angenommen.

(Pr. Z. 173; Wiener Gaswerke.)

Dem technischen Angestellten der Wiener Gaswerke Heinrich Polster werden für seine unversorgten Stiefkinder Alice und Lothar Polster nach § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien je 20 S monatlich als Aushilfe ab 1. September 1946 gewährt.

(Pr. Z. 174; Wiener Gaswerke.)

Dem kaufmännischen Beamten der Wiener Gaswerke Franz Zeleny wird für seinen unversorgten Stiefsohn Heinz Medlin nach § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eine Aushilfe von 20 S monatlich ab 1. Dezember 1946 gewährt.

(Pr. Z. 177; Wiener Gaswerke.)

Dem Spezialfacharbeiter der Wiener Gaswerke Franz Steininger wird für seine unversorgte Tochter Wilhelmine Steininger nach § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien weiterhin die Kinderzulage bis zur Beendigung des Studiums gewährt.

(Pr. Z. 152; M.Abt. 5 — Mi 173.)

Für die Vergütung der Einhebungskosten der Feuerschutzsteuer an den Bund wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 16.200 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 27, Vergütung für die Einhebung der Feuerschutzsteuer, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1 c, Bürgersteuerausgleichsbetrag, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr. Z. 182; M.Abt. 12 II — 105.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 95 Männer und Frauen werden für die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Fürsorgeräten des 22. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr. Z. 181; M.Abt. 16/1830/46.)

Als ordentliche Mitglieder des Landessanitätsrates für Wien werden die Herren Prof. Dr. Max Schacherl, Facharzt für Nervenkrankheiten, und Dozent Dr. Hans Heidler, Primararzt an der Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien, für die dreijährige Amtsdauer von 1947 bis Ende 1949 namhaft gemacht.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr. Z. 161; BauDion. 546, Buchh.Abt. VI a — 697/46.)

Für die auslaufende Gebarung der Arbeiterlager i. L. (Bau-Direktion) wird für das Jahr 1947 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 25.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 603, Arbeiterlager i. L., unter Post 74, Verschiedene Ausgaben, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 603, Arbeiterlager i. L., unter Post 70, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(Pr. Z. 163; BauDion. BD — 493.)

Für die Anschaffung von Werkzeugen und Geräten für die Lehrwerkstätte wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 88.25 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 600, Allgemeine Bauverwaltung, unter Post 84, Anschaffung von Werkzeugen und Geräten für die Lehrwerkstätten, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 600, Allgemeine Bauverwaltung, unter Post 10, Sachliche Verwaltungsausgaben, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 167; M.Abt. 54 — 19/13.)

Für Anschaffung von Ersatzbeleuchtungskörpern wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 26 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden A.Hst. 002/85, Anschaffung von Ersatzbeleuchtungskörpern, zu verrechnen und in Minderausgaben des Sammelnachweises für die persönlichen Bezüge zu decken ist.

(Pr. Z. 168; M.Abt. 54 — 19/12.)

Für die Anschaffung einer elektrischen Kochmaschine und von Kochgeschirr für die Werksküche des Zentrallagers wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 2465.77 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden A.Hst. 002/84, Beschaffungsamt, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Minderausgaben des Sammelnachweises für die persönlichen Bezüge zu decken ist.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 151; M.Abt. 5 — Mi 161.)

Erster periodischer Bericht aus 1947 über genehmigte Überschreitungen.

Subventionen an:

(Pr. Z. 153; M.Abt. 5 — Su 13/46.) Arbeiter-Abstinentenbund in Österreich.

(Pr. Z. 154; M.Abt. 5 — Su 24/46.) Kreuzbund Österreichs.

(Pr. Z. 155; M.Abt. 5 — Su 4.) Fischerei-Revierausschuß II.

(Pr. Z. 156; M.Abt. 5 — Su 10.) Bund für alkoholfreie Jugenderziehug in Österreich.

(Pr. Z. 157; M.Abt. 5 — Su 11.) Verein „Settlement".

(Pr. Z. 158; M.Abt. 5 — Su 12.) Österreichischer Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Sektion Bühnenangehörige.

(Pr. Z. 159; M.Abt. 5 — Su 13.) Österreichische Krebsgesellschaft.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr. Z. 170; M.Abt. 7 — 4238/46.)

Lilli Lejo-Spielmann, ehemalige Sängerin, außerordentliche Zuwendung.

(Pr. Z. 171; M.Abt. 7 — 4595/46.)

Helene Hlawacek, Witwe nach dem Maler Prof. Anton Hlawacek, außerordentliche Zuwendung.

(Pr. Z. 172; M.Abt. 7 — 2564/46.)

Wilhelmine Webern, Witwe nach Komponisten und Dirigenten Dr. Anton Webern, außerordentliche Zuwendung.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr. Z. 160; M.Abt. 11 — VI/29/46.)

Erhöhung der Pflegegelder.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr. Z. 150; M.Abt. 18 — 564/45.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Lainzer Baches im Lainzer Tiergarten im Bereiche der Siedlungen.

(Pr. Z. 162; M.Abt. 25 — Sch.A. 563/46.)

Schuttabfuhrkosten für 1945 und 1946; Kredit für 1946.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr. Z. 164; M.Abt. 43 — 404.)

Auflassung eines Teiles des Südwestfriedhofes infolge Verlängerung der Wundtgasse im 12. Bezirk; Räumungskosten (1. Rate); Kredit für 1947.

(Pr. Z. 165; M.Abt. 43 — 3136/46.)

Gebührenabänderung für die städtischen Friedhöfe und die städtische Feuerhalle. (§ 93, GV.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 166; M.Abt. 54 — 19/11.)

Beschaffungsamt, Wert der infolge der Kriegshandlungen ausgeschiedenen Warenbestände; Kredit für 1945.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 1. April 1947

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Dr. Robetschek, Seifert, Dr. Stemmer, Dr. Trautzl, Winter; ferner Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dr. Wagner, Dior. Friedl und AR. Söllner.

Beurlaubt: GR. Steinhardt.

Entschuldigt: Die GRe. Hiltl und Nödl.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Dr. Neubauer.

(A. Z. 16/47; M.Abt. 7 — Sportreferat — T 349/1/47.)

Die Behandlung des Geschäftsstückes wird zwecks Beschaffung weiterer Unterlagen vertagt.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A. Z. 18/47; M.Abt. 7 — Sportreferat — Sp 19/1/47.)

Das Angebot der Wiener Vereinigten Metallwerke AG. in Wien IV, Wohllebengasse 9, einen Betrag von 10.000 S zu bezahlen und darüber hinaus noch fünf Arbeiter durch vier Wochen auf ihre Rechnung für die Aufräumungsarbeiten beizustellen, wird angenommen und auf weitere Schadensforderungen an den Benützer des städtischen Spielplatzes in Wien III, Dietrichgasse, verzichtet.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A. Z. 20/47; M.Abt. 7 — 785/47.)

Der Verkauf zweier für Unterrichtszwecke nicht mehr geeigneter Waldhörner durch die Musiklehranstalten der Stadt Wien um den Preis von je 500 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A. Z. 19/47; M.Abt. 7 — 2440/46.)

Der Beschluß der Ratsherrensitzung vom 15. Juli 1941 bezüglich der Widmung von Gräbern an verdiente Ehrenzeichen- und Blutordensträger der NSDAP wird aufgehoben.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A. Z. 22/47; M.Abt. 7 — 724/47.)

Der Förderung der Hörerziehung an den Wiener Schulen im Sinne des Berichtes der M.Abt. 7 wird zugestimmt.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 26. März 1947

Vorsitzender: GR. Dr. Goldbach.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GRe. Alt, Hartmann, Heigelmayr, Franz, Olah, Platzer, Seifert.

Entschuldigt: Die GRe. Glinz, Unger, Steinhardt.

Nicht entschuldigt: GR. Weber.

Schriftführer: Zangl.

GR. Dr. Goldbach eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(A. Z. 15/47; M.Abt. 17 — VI — 1007/47.)

Für das Zentrallager des Anstaltenamtes wird ein Beschaffungskredit in der Höhe von 800.000 S für das Rechnungsjahr 1947 genehmigt. (An Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Franz.

(A. Z. 23/47; M.Abt. 17 — VI — 4586/46.)

Für bauliche Herstellung nach Bomben- und Kriegsschäden in ehemaligen Fondskrankenanstalten wird im Voranschlag 1945 zu Unterabschnitt 521, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 89a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen (derzeitiger Ansatz 412.400 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 491.693.76 S genehmigt, die in Minderausgaben des Sammelnachweises 00/20, Persönliche Ausgaben, zu decken ist.

(A. Z. 26/47; M.Abt. 17 — VI — 1048/47.)

Für den Ankauf einer Küchenmaschine samt Nebenmaschinen in der Wiener städtischen Heilanstalt Klosterneuburg werden im Voranschlag 1947 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 250.000 S), 5520 S genehmigt, die durch Widmungsänderung eines gleich hohen Teilbetrages des Ansatzes der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen (Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Kleider und Wäsche), zu decken sind.

(A. Z. 27/47; M.Abt. 17 — VI — 4555 a/46.)

Für Mietzins und Versicherungsprämien der Herbergen für Obdachlose und der Arbeitsanstalt Ober-Lanzendorf wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 50, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 20.780 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9991.97 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 56, Pfleglingsentschädigungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hartmann.

(A. Z. 22/47; M.Abt. 17 — VI — 4586 a/46.)

Für bauliche Herstellungen nach Bomben- und Kriegsschäden in verschiedenen Krankenanstalten wird im Voranschlag 1945 zu Unterabschnitt 520, Krankenhäuser, unter Post 89a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen (derzeitiger Ansatz 313.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 202.740.35 S genehmigt, die in Minderausgaben des Unterabschnittes 522, Heil- und Pflegeanstalten, unter Post 41, Brennstoffe, Treibstoffe, Strom usw., zu decken ist.

(A. Z. 19/47; M.Abt. 15 — 1009/46.)

Der bei der Stadthauptkasse aus dem Verwaltungsjahr 1945 auf E. Hst. 512/00 — XIII/21 in Vormerkung stehende Einnahmerückstand von 2700 S für die Inanspruchnahme der Mutterberatungsstellen der Stadt Wien durch die Kinder der Mitglieder der Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten, wird infolge Gebührrichtigstellung abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A. Z. 21/47; M.Abt. 17 — VI — 4586 b/46.)

Für bauliche Herstellungen nach Bomben- und Kriegsschäden in verschiedenen Erziehungsheimen wird im Voranschlag 1945 zu Unterabschnitt 470, Erziehungsheime, unter Post 89a, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen (derzeitiger Ansatz 51.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 14.578.87 S genehmigt, die in Minderausgaben des Unterabschnittes 470, Erziehungsheime, unter Post 50, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A. Z. 14/47; M.Abt. 17 — VI — 4709/46.)

Für Preiserhöhungen bei der neuen Röntgenanlage der zweiten medizinischen Klinik im Allgemeinen

Krankenhaus werden im Voranschlag 1946 zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, bauliche Investitionen, 9000 S genehmigt, die durch Widmungsänderung eines gleich hohen Teilbetrages des Ansatzes der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, bauliche Investitionen (neue Röntgenanlage für die Unfallstation der Zweiten chirurgischen Klinik), zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A. Z. 20/47; M.Abt. 17 — VI — 1049/47.)

Für die Aufstellung einer Sterilisationsanlage und verschiedene Installationen in der Allgemeinen Poliklinik werden im Voranschlag 1946 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 51, bauliche Investitionen, 48.000 S genehmigt, die durch Widmungsänderung des auf der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 51, bauliche Investitionen, Allgemeine Poliklinik, vorgesehenen Ansatzes zu decken sind.

(A. Z. 12/47; M.Abt. 17 — VI — 1011/47.)

Für die Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen im Allgemeinen Krankenhaus infolge Erhöhung der Löhne und Materialpreise wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,534.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Goldbach.

(A. Z. 24/47; M.Abt. 17 — VI — 4495/46.)

Für die Aufstellung eines Backofens im C. M. Frank-Kinderkrankenhaus Lilienfeld werden im Voranschlag 1946 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen, 5730 S genehmigt, die durch Widmungsänderung des vorgesehenen Ansatzes der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen, Sterilisationsanlage im Krankenhaus Floridsdorf, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A. Z. 17/47; M.Abt. 17 — VI — 4555/46.)

1. Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. Oktober 1945, Pr. 138, verfügte Sperre auf A. Hst. 451/33, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, Erhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens, zugunsten der A. Hst. 451/89a, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, im Betrage von 9400 S wird aufgehoben.

2. Für erhöhte Auslagen an Inventarerhaltung und Wäschereinigung in der Heilanstalt Klosterneuburg wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 33, Erhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens (derzeitiger Ansatz 28.590 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4639.34 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 56, Pfleglingsentschädigungen, zu decken ist.

(A. Z. 18/47; M.Abt. 17 — VI — 4555 b/46.)

Für Beerdigungskosten in den Herbergen für Obdachlose wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 57, Verpflegskosten, Beerdigungskosten (derzeitiger Ansatz 100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 451, Sonstige Wohlfahrtsanstalten, unter Post 56, Pfleglingsentschädigungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Olah.

(A. Z. 13/47; M.Abt. 17 — VI — 1002/47.)

Für Mehrkosten infolge Erhöhung der Materialkosten und Arbeitslöhne bei der Fertigstellung der Ölheizung in der Zentralküche des Allgemeinen Krankenhauses werden im Voranschlag 1946 zu Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, bauliche Investitionen, 35.000 S genehmigt, die durch Widmungsänderung eines gleich hohen Teilbetrages des Ansatzes der Rubrik 513, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, bauliche Investitionen (Ölfeuerung an den neuen Kliniken), zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A. Z. 25/47; M.Abt. 17 — VI — 4713/46.)

Für die Anschaffung von ärztlichen Bedarfsgegenständen im Sophienspital werden im Voranschlag 1945 zu Rubrik 521, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 84, Inventaranschaffungen, 5840 S genehmigt, die durch Widmungsänderung eines gleich hohen Teilbetrages des Ansatzes der Rubrik 521, ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 84, Inventaranschaffungen (Anschaffung von Entseuchungsapparaten für das Franz-Josef-Spital und das Elisabethspital), zu decken sind.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 11. April 1947

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Droz, Groß, Resniczek, Dr. Soswinski, Winter; ferner SR. Dr. Walz, Abteilungsleiter Dr. Schönbauer, OMagR. Dr. Mayer.

Entschuldigt: Die GRe. Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 191/47 — M.Abt. 57 V — 5161/47.)

Die Löschung der Schankpachtzinsvorschreibung, betreffend den früheren Pächter des städtischen Kaffeehauses „Rathaus" in Liesing, Hans Pospischil, mit 31. März 1945 und die Abschreibung des bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen Pachtzinsrückstandes im Betrage von 842.67 S wegen Uneinbringlichkeit wird genehmigt.

(A. Z. 196/47 — M.Abt. 54 — 6/27/47.)

Der Verkauf des in den städtischen Ämtern, Betrieben, Karten- und Verrechnungsstellen, Schulen anfallenden Altpapiers, sowie der nicht mehr in Verwendung kommenden Eintrittskarten von Kinos und Theatern an die Firma Kontropa AG., Wien II, Engerthstraße 161—163, zu den Anbotspreisen von 5.20 S für gemischte Papierabfälle sowie von 7.70 S für Aktenpapier, lose oder verpackt, brutto für netto pro 100 Kilogramm ab Lagerort bis 31. März 1948 auf Widerruf wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Resniczek.

(A. Z. 192/47 — M.Abt. 57 V — 6031/46.)

Die Magistratsabteilung 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, dem Wiener Rennverein gemäß seinem Ansuchen, eine 50prozentige Ermäßigung des Pachtzinses für die Rennbahn im Prater für die Zeit vom 1. Juli 1945 bis 31. Dezember 1946 in der Höhe von 5470 S zu bewilligen.

(A. Z. 193/47 — M.Abt. 57 Tr — 836/47.)

Die Stadt Wien erhöht ab 1. Jänner 1947 ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die der Ida Neumärker aus dem Leibrentenvertrag vom 11. Jänner 1939 Zl. M.Abt. 12/15.376/38/b zustehende Leibrente von 100 S monatlich auf den Betrag von 130 S.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A. Z. 194/47 — M.Abt. 55 — 6/1/47.)

Den Nachgenannten werden Turnsäle, beziehungsweise Schulräume unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zur Mitbenützung überlassen.

Dem Verein Freie Schule—Kinderfreunde, zwei Klassenzimmer der KH-Schule, IV, Schaumburgergasse 7, fünfmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 7982/47).

Der Sozialistischen Jugend, Bezirksleitung Margareten, der Turnsaal der KH-Schule, V, Bachergasse 24, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 802/47).

Dem Österreichischen Gebirgsverein, VII, Lerchenfelder Straße 39, der Turnsaal der KMV-Schule, V, Stolberggasse 53, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 8681/47).

Der Volkshochschule Favoriten, der Turnsaal der MH-Schule, X, Erlachgasse 91, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 1681/47).

Der Volkshochschule Favoriten, der Turnsaal der KH-Schule, X, Pernerstorfergasse 30/32, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 6683/47).

Dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Wien I, Ebendorferstraße 7, ein Klassenzimmer der KV-Schule, XI, Braunhubergasse 3 a, fünfmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 1015/46).

Dem Pfarramt Rudolfsheim, ein Raum der KMV-Schule, XV, Selzergasse 19, fünfmal wöchentlich, ganztägig, einmal wöchentlich, vormittags (M.Abt. 55 — 7475/46).

Der Österreichischen Jugendbewegung, Bezirksjugendführung Ottakring, der Turnsaal der KV-Schule, XVI, Abelegasse 29, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 261/47).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Donaufeld, der Turnsaal der KV-Schule, XXI, Kinzerplatz 9, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 3941/47).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Langenzersdorf, der Turnsaal der KMVH-Schule, XXI, Langenzersdorf, an mit der Schulleitung zu vereinbarenden Tagen und Stunden (M.Abt. 55 — 4681/47).

Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gumpoldskirchen, der Turnsaal der KMH-Schule, XXIV, Gumpoldskirchen, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 2584/47).

Dem Arbeiter-Turnverein, Wien-Guntramsdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, XXIV, Guntramsdorf, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 2601/47).

Dem ÖVP-Frauenbund, Maria-Enzersdorf, ein Raum der KMV-Schule, XXIV, Maria-Enzersdorf, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 5653/2/46).

Dem Verein Freies Österreich, Landesverband Niederösterreich, der Turnsaal der MH-Schule, XXIV, Mödling, Babenbergergasse 20, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 5902/47).

Der Sozialistischen Jugend, Wien XXV, Atzgersdorf, der Turnsaal der KMH-Schule, XXV, Atzgersdorf, Gärdtnergasse 24, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 721/1/47).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion, Atzgersdorf-Erlaa, der Turnsaal der KMV-Schule, XXV, Atzgersdorf, Kirchenplatz 2/3, fünfmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 702/47).

(A. Z. 195/47 — M.Abt. 57 Tr — 1016/47.)

Zwecks Vermeidung des Bauverbotes wegen fehlenden Straßengrundes hinsichtlich der Liegenschaften E. Z. 106 und 122 des Grundbuches Breitenlee, überträgt die Stadt Wien den im Fluchtlinienplan des Ing. Franz Horaczek, G. Z. 246/46 ausgewiesenen Teil des Grundstückes 575/76 Acker, inneliegend in E. Z. 396 des Grundbuches Breitenlee, im Ausmaß von 26,2 Quadratmetern, satz- und lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K. G. Breitenlee.

Die Eigentümerin der angeführten Liegenschaften, die Verlassenschaft nach Frau Maria (Marie) Babowsky, bezahlt der Stadt Wien aus diesem Anlaß binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung dieser Grundtransaktion eine Schadloshaltung im Betrage von 20 S.

Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des zu errichtenden Vertrages verbundenen Kosten und Gebühren gehen ausschließlich zu Lasten der Verlassenschaft nach Frau Maria (Marie) Babowsky.

Im übrigen gelten die bei solchen Anlässen üblichen Vertragsbestimmungen.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 198/47 — M.Abt. 57 Tr — 553/46.)

Der Abschluß des vom Magistrat vorgelegten Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und den Eheleuten Theodor und Aloisia Macher wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von den Eheleuten Theodor und Aloisia Macher die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E. Z. 198, Grundbuch Neulerchenfeld, Haus XVI, Grundsteingasse 6, bestehend aus dem Grundstück Nr. 11, Bauarea mit 1029 Quadratmetern, mit allen Rechten und Zubehör gegen eine von der Stadt Wien von dem auf die grundbücherliche Eintragung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien folgenden Monatsersten monatlich im nachhinein auszahlbare Leibrente von 220 S, solange einer der Eheleute lebt.

Die Liegenschaft wird satz- und lastenfrei übertragen. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien.

Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung der Unterschriften der Verkäufer gehen zu Lasten der Verkäufer.

(A. Z. 202/47 — M.Abt. 57 Tr — 526/46, 654/47.)

Der Abschluß des vom Magistrat vorgelegten Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und der Verlassenschaft nach Barbara Linhardt wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von der Verlassenschaft nach der am 30. Oktober 1943 verstorbenen Barbara Linhardt, vertreten durch den Verlassenschaftskurator Johann Strobl, Fleischhauermeister, Wien XV, Storchengasse 10, 150/15.360 Anteile an der Liegenschaft E. Z. 372 Grundbuch Sechshaus, Haus XV, Storchengasse Nr. 4, bestehend aus dem Grundstück 216 Bauarea, mit allen Rechten und Zubehör um 190 S (einhundertneunzig Schilling).

Die Anteile werden satz- und, mit Ausnahme der unter C 1 und 2 einverleibten Reallasten, lastenfrei übertragen.

Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Stadt Wien.

Die Kosten der Legalisierung der Unterschriften der Verkäuferin und einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung derselben gehen zu Lasten der Verkäuferin.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A. Z. 199/47 — M.Abt. 57 — 6052/46.)

Die Vermietung eines Teiles des städtischen Grundstückes 4987/1 in E. Z. 1475 des Grundbuches Brigittenau im 20. Bezirk, Gartenanlage am Allerheiligenplatz, im Ausmaß von 2170 Quadratmetern, zwecks Erbauung einer neuen Pfarrkirche auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend ab 1. Jänner 1948, gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses von 200 S unter den in den Aufnahmeschriften vom 5. Februar 1946 und 18. März 1947 festgesetzten weiteren Bedingungen, wird genehmigt.

Dieser Vertrag gilt nach Ablauf der Bestandsdauer jeweils stillschweigend um weitere 5 Jahre verlängert, wenn nicht spätestens 6 Monate vor Ablauf der jeweiligen fünfjährigen Bestandzeit eine schriftliche Kündigung erfolgt.

(A. Z. 201/47 — M.Abt. 57 Tr — 1112/47.)

Zwecks Ermöglichung der Abteilung des Grundstückes 52/1 in E. Z. 53 des Grundbuches Maria-Lanzendorf auf Bauplätze, überträgt die Stadt Wien den im Abteilungsplan des Zivilgeometers Ing. Wenzel, vom 3. Jänner 1946, G. Z. 1/46 als Grundstück (128/6) ausgewiesenen Teil des Grundstückes 128/2 in E. Z. 62, Grundbuch Maria-Lanzendorf, im Ausmaß von 550 Quadratmetern, satz- und lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K. G. Maria-Lanzendorf.

Die Eigentümerin der Liegenschaft E. Z. 53 Maria-Lanzendorf, Friederike Schmid, bezahlt der Stadt Wien aus diesem Anlaß eine Entschädigung im Betrage von 550 S.

Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, gehen ausschließlich zu Lasten der Friederike Schmid.

Berichterstatter: GR. Droz

(A. Z. 200/47 — M.Abt. 55 — 541/47.)

Die Gemeinde Wien stimmt gemäß § 1, Abs. 2, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, LGBl. für Wien, Nr. 73, der Errichtung von 3 Expositurklassen der Sonderschule „Am Spiegelgrund" im Kinderheim Wimmersdorf zu.

(A. Z. 203/47 — M.Abt. 57 V — 7118/46.)

Der Bestandzins für die Benützung der städtischen Grundflächen im 2. Bezirk, Prater, auf der Wasserwiese durch den Österreichischen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, wird für das Jahr 1946 von 7250 S auf 5000 S ermäßigt. Das Ansuchen um Zinsermäßigung für das Jahr 1947 wird abgelehnt.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(A. Z. 207/47 — BauDion. 849/47, M.Abt. 57 Tr — 86/47.)

1. Die Stadt Wien stimmt der Erbauung einer Glashüttenanlage der Wiener Radiowerke AG. auf der durch diese von der Brauerei Schwechat anzukaufenden, aus einem Teile der Grundstücke 1451/1 und 1451/3 Grundbuch Landstraße bestehenden Grundfläche von zirka 12.000 Quadratmetern, ohne Rücksicht auf eine Bausperre, jedoch unvorgreiflich der Bedingungen der Abteilungs- und Baubewilligung zu.

2. Die Wiener Radiowerke AG. übernimmt hiegegen folgende Verpflichtungen:

a) Die Wiener Radiowerke AG. räumt der Stadt Wien an der bezeichneten Kauffläche ein grundbücherlich sicherzustellendes Vorkaufsrecht zu den Bestimmungen der §§ 1072 ff abGB ein, und zwar mit der Maßgabe, daß die Kaufbedingungen, unter denen der Kauf der Stadt Wien angeboten wird, nach der Übung des redlichen Verkehrs für die Käuferin zumutbar sind.

b) Die Wiener Radiowerke AG. verpflichtet sich, nach dem 1. Jänner 1967 der Stadt Wien über deren jederzeit mögliches Verlangen die bezeichnete Kaufliegenschaft käuflich zu überlassen. Der Kaufpreis ist nach den zur Zeit der Bekanntgabe der Absicht zur Ausübung des Optionsrechtes der Stadt Wien ortsüblichen angemessenen Verhältnissen auf dem Grundstücksmarkt zu bestimmen. Sollte über den angemessenen Kaufpreis eine Einigung zwischen den beiden Partnern nicht erzielt werden, entscheidet endgültig ein Schiedsgericht, in das jeder der beiden Vertragsteile je einen Schiedsmann entsendet. Diese beiden Schiedsmänner bestimmen einvernehmlich einen Dritten als Obmann. Im übrigen gelten für dieses Schiedsgericht die Bestimmungen der ZPO.

Für die Einräumung des Vorkaufsrechtes und der Option ist von der Stadt Wien kein besonderes Entgelt zu leisten. Allfällige, mit der Bestellung dieser Rechte verbundene Kosten und Gebühren gehen zu Lasten der Wiener Radiowerke AG. (An Stadtsenat.)

Wien dankt seinen Helfern

Die Hilfe des Auslandes für das notleidende und hungernde Wien hat im letzten Jahre einen Umfang, eine Mannigfaltigkeit und eine Intensität erreicht, daß es wohl kaum einen Wiener gibt, der nicht in irgendeiner Form von dieser Hilfe erfaßt und betreut worden wäre. Einzelne Zweige dieses großherzigen Hilfswerkes sind in der letzten Zeit bei verschiedenen Anlässen in der Öffentlichkeit gewürdigt worden.

Nun hat die Stadt Wien — der Auftrag dazu wurde von Bürgermeister Körner persönlich erteilt — in einer geschmackvoll ausgestatteten Broschüre eine zusammenfassende Darstellung der gesamten Auslandshilfe gegeben, die im letzten Jahre in Wien am Werk war. Nicht weniger als 25 Organisationen und Aktionen haben in irgendeiner Form zur Linderung unserer materiellen Not beigetragen. Es sind private und öffentliche Hilfsaktionen, militärische und zivile Institutionen, politisch neutrale und weltanschaulich abgestimmte, kirchliche und gewerkschaftliche Organisationen, die sich in bester Harmonie in das große Werk geteilt und einvernehmlich je ein Teilgebiet der umfangreichen Aufgabe übernommen haben. Dieser guten Organisation ist die Tatsache zu danken, daß kaum ein Bedürftiger übersehen, daß die wirklich Bedürftigen erfaßt wurden. Imponierend sind die Zahlen, die in der Broschüre angeführt werden. In dieser zusammenfassenden Darstellung ist erst der ganze großartige Umfang dieses beispiellosen Hilfswerkes erkennbar.

Zweck und Aufgabe dieser Broschüre ist, den Wienern die Größe dieses wunderbaren Hilfswerkes des Auslandes vor Augen zu führen und zum Bewußtsein zu bringen, den Spendern aber zugleich zu zeigen, wie sehr die Stadt Wien und die Wiener Bevölkerung diese Hilfe zu schätzen und zu würdigen weiß und wie sehr sie dafür dankbar ist.

Die Auslandshilfe wird zum allergrößten Teil anonym gegeben. Der Spender kennt nicht den Beschenkten, dieser nicht den Geber. Ein Teil der aufgewendeten Mittel stammt aus öffentlichen Kassen. Hier haben wieder die öffentlichen Stellen ihren Dank zu sagen. Viele unter uns aber kennen ihren Wohltäter, so die Eltern der Kinder, die zu monatelangem Aufenthalt in der Schweiz waren, die hunderte Partner der Patenschaftsaktionen und manche andere auch. Ihnen ist durch diese Broschüre die Gelegenheit geboten, in dieser bescheidenen, aber wirkungsvollen Form einen kleinen Teil ihrer Dankesschuld abzutragen. Diese Broschüre, mit einer netten Widmung versehen, den Pflegeeltern ihrer Kinder oder den Patenschaftspartnern geschickt, wird dort Freude und das Gefühl einer Anerkennung für das von ihnen dargebrachte Opfer auslösen. Das zu erreichen, ist der hauptsächlichste Zweck, den die Gemeindeverwaltung mit der Herausgabe dieser Broschüre im Auge gehabt hat.

Die Broschüre „Wien dankt seinen Helfern", mit einem Vorwort von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner ausgestattet, ist auf Kunstdruckpapier hergestellt, 80 Seiten stark und durch 54 Abbildungen belebt. Sie ist im Buchhandel und im Verlag für Jugend und Volk, Wien I, Tiefer Graben 7, zum Preise von 5.20 S erhältlich.

Baubewegung

vom 8. bis 15. April 1947

Neubauten:

21. Bezirk: Magdeburgstraße, Gste. 555/19 u. 555/20, Barackenaufstellung, Andreas Ebner, 2, Hofenedergasse 2/8, Bauführer Zmst. Adolf Lexa, 21, Erzherzog Karl-Straße 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/1064/46).

26. Bezirk: Weidling, Gst. 1121/3, Garage, Josef Wallner, 26, Weidling, Hauptstraße 47 b, Bauführer Zmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 318/48 Klbg.).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Rotenturmstraße 22, Portalherstellung und Bauabänderung, Arthur Millet, 1, Schulerstraße 1—3, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/4636).

„ „ Postgasse 14, Wiederaufbau, Wohnhaus, Hausverwaltung Dr. Indra, 1, Reichsratstraße 9, Bauführer Rösner & Co., 18, Antonigasse 37 (36/4641).

„ „ Kohlmarkt 12, Wandaufstellung, J. Müller, 19, Döblinger Hauptstraße 13, Bauführer Bmst. Ferdinand Böhms Witwe, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/4642).

„ „ Doblhoffgasse 9, Wandaufstellung, Dr. Anton Mrasek, 1, Lichtenfelsgasse 5, Bauführer Bmst. Ing. Arch. J. Bauerhansl, 8, Florianigasse 23 (36/4691).

„ „ Akademiestraße 1 b, Wiederinstandsetzung, Hausinhabung, Bauführer Hoch-, Eisenbeton- und Straßenbau Ing. Karl Stigler und Alois Rous' Nachfolger Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/4705).

„ „ Kärntner Straße 26, Portalherstellung usw., Hans Vala, 13, Töpfelgasse 12, Bauführer Bauunternehmung Bmst. K. Skrobak, 6, Laimgrubengasse 17 (36/4719).

„ „ Rotenturmstraße 23, Wiederinstandsetzung, Dach usw., Hausverwaltung Anna Kreißl, 1, Vorlaufstraße 5, Bauführer Bmst. Arch. Alois, V. Sallatmeyer, 17, Hormayrgasse 27 (36/1783).

„ „ Wollzeile 29, Deckeneinziehung (Trafik), Rosa Rathausky, 3, Landstraßer Hauptstraße 9, Bauführer unbekannt (36/4790).

„ „ Wollzeile 12, Wiederinstandsetzung rechter Hof- und Seitentrakt, Hausverwaltung Ing. Walter Kowald, 1, Wollzeile 30, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (36/4979).

„ „ Am Hof 7, Errichtung einer Ölfeuerung, Feuerwehr der Stadt Wien, Bau und Erhaltung der Feuerwachen, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Josef Haunzwickl, 1, Am Hof 10 (35/712).

„ „ Parkring 10, Errichtung einer Ölfeuerung, H. und St. Kostenwein, im Hause, Bauführer unbekannt (35/747).

2. Bezirk: Im Werd — Karmelitermarkt, Wiederaufbau (Verkaufsstände), Baukomitee, 2, Karmelitermarkt, Bauführer unbekannt (36/4754).

„ „ Große Schiffgasse 20, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Ing. Emil und Ally Tilecek, 1, Zelinkagasse 14, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (36/4881).

„ „ Arnezhoferstraße 3, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwaltung, Anna Berg, 3, Hintzerstraße 5, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/4887).

„ „ Nordbahnhof, 1. Kellerhof, Erweiterung des Schweißereigebäudes, Ing. Rudolf Pawelka, 2, Reichsbrückenstraße 1, Bauführer Edgar Huber u. Co., Baugesellschaft m. b. H., 2, Gredlerstraße 10 (35/739).

3. Bezirk: Jacquingasse 31, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwaltung Dr. Edgar Joly, 6, Klöstlergasse 1, Bauführer Bmst. Aug. Lender, 8, Lange Gasse 15 (36/4651).

„ „ Apostelgasse 9, Errichtung einer Einfriedungsmauer, Siemens u. Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Bauführer Bmst. und Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/4769).

„ „ Boerhaavegasse 23, Wiederinstandsetzung (Garagedach), Edeltraut Knell, im Hause, Bauführer unbekannt (36/4784).

„ „ Rennweg 91, Wiederinstandsetzung (Pfarrhof), Pfarramt Maria Geburt, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (36/4785).

„ „ Mommsengasse 4, Bauabänderung (Lokal), Franz Kureczka, im Hause, Bauführer Bmst. Georg Niederheim, 8, Florianigasse 42 (36/4889).

4. Bezirk: Klagbaumgasse 17, Deckenherstellung, Erzbischöfliches Rentamt, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Bmst. Gustav Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 (36/4787).

„ „ Wiedner Hauptstraße 53, Wiederinstandsetzung, Ing. Fritz Langer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (36/4826).

„ „ Margaretenstraße 32, Bauabänderung (Keller), Leopold Maringer und Jos. Zuth, 4, Freihausplatz Nr. 3, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (36/4845).

„ „ Schleifmühlgasse 18, Anbringung von zwei Vitrinen usw., Österreichische Tabakregie, 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (36/4963).

5. Bezirk: Vogelsanggasse 34, Wiederinstandsetzung (Lokal), Rudolf Glaser, 12, Spittelbreitengasse 20, Bauführer Bauunternehmung Arch. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (36/4713).

„ „ Margaretengürtel 116, Wiederinstandsetzung (Lokal), Auguste Jindracek, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Jindracek, 5, Siebenbrunnengasse 5 (36/4803).

„ „ Ziegelofengasse 20, Zubau eines Vorraumes, W. Kostra, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Adolf Sterba, 5, Gassergasse 18 (36/4880).

„ „ Nikolsdorfer Gasse 30, Wiederinstandsetzung (Kellerdecke), Fritz Knoll, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (36/4949).

„ „ Rechte Wienzeile 97, Errichtung eines Lastenaufzuges, Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 75 (35/716).

6. Bezirk: Mollardgasse 69, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Dr. Georg Heiner, Steindorf am Ossiacher See, Bauführer Bmst. Stephan Schaffer, 5, Margartengürtel 140 (36/4652).

„ „ Theobaldgasse 13, Maueraufstellung (Lokal), Oskar Plechner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglergasse 18 (36/4700).

„ „ Millergasse 6, Wiederaufbau (Werkstättengebäude), Kemperling u. Co., im Hause, Bauführer Bautenschutzbau-Ges. m. b. H., 1, Liliengasse 1 (36/4892).

„ „ Webgasse 11, Zubau, ÖVP, Bezirksleitung Mariahilf, im Hause, Bauführer unbekannt (36/4922).

„ „ Dreihufeisengasse 5, Linke Wienzeile 6, Herstellung eines Transportschachtes, Bundestheaterverwaltung, 1, Reitschulgasse 2, Bauführer unbekannt (35/743).

7. Bezirk: Stiftgasse 31, Einbau von Rauchfängen, Hausverwaltung Karl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 3, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Gerger, 5, Pilgramgasse 8 (36/4794).

7. Bezirk: Westbahnstraße 8, Herstellung einer Zwischendecke, J. Hacker, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12 c (36/4888).

„ „ Zieglergasse 37/2, Türdurchbruch, Karl Endl, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, 9, Alser Straße 28 (36/4989).

8. Bezirk: Auerspergstraße 13/1, Wohnungsteilung, Georg Senft, im Hause, Bauführer Ferd. Grell sen., Baugesellschaft m. b. H., 3, Salmgasse 11 (36/4637).

„ „ Josefstädter Straße 97, Errichtung eines Lastenaufzuges, M.Abt. 34, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Bmst. Ing. Arch. Bauerhansl, 8, Florianigasse 23 (35/717).

9. Bezirk: Marktgasse 58, Herstellung einer Verbindungstür, Vondra, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (36/4606).

„ „ Mariannengasse 10, Allgemeine Poliklinik, Instandsetzung, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Robert Rabas, 8, Josefstädter Straße 75—77 (35/721).

„ „ Roosevelt-Platz 12, Herstellung einer Eisenbetondecke, Hausverwaltung, Dr. M. F. Steinbrecher, 1, Schubertring 7, Bauführer Bauunternehmung Ferdinand Dehm und Olbricht Nachf., 1, Börsegasse 18 (36/4720).

„ „ Pramergasse 3, Adaptierung (Lagerraum), „Luna“-Gesellschaft, im Hause, Bauführer unbekannt (36/4940).

„ „ Van-Swieten-Gasse 8, Instandsetzung (Wäscherei), Ferdinand Sonntag, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Filipich, Oslip 247, Burgenland (36/4941).

10. Bezirk: Tolbuchinstraße 39, Magazinzubau, Heinrich Grech, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Kalesa, 10, Columbusgasse 1 (M.Abt. 37—Bb 10/96/47).

„ „ Favoritenstraße 114, Kriegsschadenbehebung, Dr. E. Heppner, 1, Weihburggasse 9, Bauführer Bmst. Albert Kittel, 9, Fuchsthallergasse 3 (M.Abt. 37—Bb 10/200/47).

„ „ Puchsbaumplatz 3, Kriegsschadenbehebung, Anna Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (M.Abt. 37—Bb 10/155/47).

„ „ Gudrunstraße 126, Kriegsschadenbehebung, Josef Schiele, 13, Hietzinger Hauptstraße 47, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (M.Abt. 37—Bb 10/202/47).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 101, Aufzugseinbau, Vereinigte Mautner-Markhofsche Hefefabrik, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Gustav Peter Malats Erben, 2, Böcklinstraße 18 (35/724).

12. Bezirk: Aßmayergasse 55, Wiederinstandsetzung der Kanzleiräume, Giebelmauer usw., Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11, Bauführer unbekannt (35/727).

13. Bezirk: Alleestraße 89, Zimmerzubau und Instandsetzungen, Josefa Novotny, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (M.Abt. 37—Bb 13/98/47).

14. Bezirk: Moßbachergasse 10, bauliche Umgestaltungen, Firma Wewo, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Loserth, 14, Felbigergasse 59 (M.Abt. 37—Bb 14/354/46).

„ „ Mitisgasse 4—6, Portierhäuschen, Firma Beha-Werk, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Loserth, 14, Felbigergasse 59 (M.Abt. 37—Bb 14/418/46).

„ „ Hütteldorfer Straße 141, bauliche Herstellungen, Robert Unger, 6, Windmühlgasse 32, Bauführer Bmst. Karl Marx, 19, Philippovichgasse 16 (M.Abt. 37—Bb 14/33/47).

„ „ Abbégasse 1, Gasspeicheranlage, Wiener Radiowerke AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/713).

15. Bezirk: Anschützgasse 22, Lagerschuppen und Kleingarage, Wiederaufbau, Firma Viktor Schmidt, im Hause, Bauführer H. Kautz und M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37—Bb 15/87/47).

„ „ Walkürengasse 11, Stalleinbau, Firma Bally, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Indracek, 5 Siebenbrunnengasse 5 (M.Abt. 37—Bb 15/88/47).

17. Bezirk: Braungasse 30, Garage, Ing. Josef Lender, im Hause, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—Bb 17/144/46).

„ „ Jörgerstraße 56, bauliche Herstellung, Rudolf Böck, im Hause, Bauführer Bmst. G. und W. Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85 (M.Abt. 37—J 17/7/47).

„ „ Thelemanngasse 4, Feuermauer (Wiederherstellung), Wilhelm Hobacher, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße Nr. 6 (M.Abt. 37—T 17/2/47).

„ „ Dornbacher Straße 32, Wiederherstellung, Anton Trnka, im Hause, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—D 17/1/47).

„ „ Lobenhauerngasse 13, bauliche Veränderung Raumvergrößerung, Credit - Anstalt - Bankverein, 1, Schottengasse 6, Bauführer R. Kutsche und A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37—L 17/9/47).

„ „ Geblergasse 24, Garage (Vergrößerung), Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer K. A. Benirschke und Rudolf Wiehart, 17, Güpferlingstraße 6 (M.Abt. 37—G 17/154/46).

18. Bezirk: Simonygasse 8, Wohn- und Lagergebäude (Umbau), Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—Bb 18/93/47).

„ „ Schumanngasse 26, Wiederaufbau, Emilie Freisinger, 16, Ottakringer Straße 135, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37—Bb 18/111/47).

„ „ Kutschkergasse 26, bauliche Veränderung, Emmerich Rohrer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny, 4, Wiedner Hauptstraße 140 (M.Abt. 37—Bb 18/121/47).

„ „ Martinstraße 19/27, Türdurchbruch, Leopoldine Rudolf, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pichler, 13, Mittermayergasse 6 (M.Abt. 37—Bb 18/96/47).

„ „ Sternwartestraße 18, Wiederaufbau, G. und E. Hackelbauer, 9, Alserbachstraße 10, Bauführer Bmst. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (M.Abt. 37—Bb 18/98/47).

19. Bezirk: Hohenauergasse 2, Kriegsschadenbehebung, Chorherrenstift Klosterneuburg, 1, Plankengasse 7, Bauführer Amlacher und Sauer, 21, Prager Straße Nr. 12 (M.Abt. 37—Bb 19/128/47).

„ „ Billrothstraße 78, Umbau (Transformatorenraum), Rudolfinerhaus, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Werndl, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 37—Bb 19/25/47).

„ „ Muthgasse 22, Wohngebäude (Wiederaufbau), Max Seelenmayer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37—Bb 19/88/47).

„ „ Sieveringer Straße 161, Verandazubau, Marie Schachinger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37—Bb 19/114/47).

„ „ Heiligenstädter Straße 50—52, Errichtung einer Ölfeuerung, Hinterberger und Skiba, Österreichische Handelsgesellschaft, im Hause, Bauführer Österreichische Körting AG. u. Co., 7, Schottenfeldgasse 20 (35/726).

„ „ Billrothstraße 78, Errichtung einer Ölfeuerung, Rudolfinerhaus, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse 19 (35/760).

20. Bezirk: Heinzelmanngasse 6, Errichtung einer Notstiege, Karoline Dollhäubel, im Hause, Bauführer Bmst. Wolfgang Welbing, 1, Vorlaufstraße 5 (36/4619).

„ „ Gerhardusgasse 20, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Franz Strahammer, 20, Klosterneuburger Straße 57, Bauführer „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/4708).

20. Bezirk: Rauscherstraße 14, Errichtung eines Kinos, Franz Maschek, 20, Dresdner Straße 64—68, Bauführer Bauunternehmung K. Skrobak, 6, Laimgrubengasse 17 (36/4711).

21. Bezirk: Bahnhof Floridsdorf, Errichtung eines Kohlenschuppens, Otto Reiter, 21, Angerer Straße 15, Bauführer unbekannt (35/737).

„ „ Patricigasse 10, Kriegsschadenbehebung, Leopoldine Tyl, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37—Bb 21/286/47).

„ „ Leopoldauer Straße 171, Kriegsschadenbehebung, Johann Jamnik, 21, Schloßhoferstraße 18, Bauführer Bmst. F. Krombholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37—Bb 21/219/47).

„ „ Erzherzog Karl-Straße 102, Stall, Abfriedungsmauer und Instandsetzung, Leopold und Anna Dirnwöber, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37—Bb 21/179/47).

22. Bezirk: Schönau 30, Schuppen, Franz und Anna Hick, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37—Bb 21/9/47).

„ „ Wittau 24, Scheune, Roman und Maria Schatzer, im Hause, Bauführer Bmst. Reinhold Eichler, 12, Hofbauergasse 1 (M.Abt. 37—Bb 21/783/46).

„ „ Glinzendorf, Behelfsheimanlage, Errichtung von massiven Behelfsheimen, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. und Arch. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (35/654).

23. Bezirk: Ober-Laa, Goethestraße 30—32, Behelfsheim, Anna Zuccheli, im Hause, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37—Bb 23/161/47).

„ „ Ober-Laa, Hauptstraße 90, Kriegsschadenbehebung, Josef Teifer, im Hause, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 37—Bb 23/163/47).

24. Bezirk: Maria-Enzersdorf, Riemerschmiedgasse 24, Kabinettzubau, Reinhard Kornfeind, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Gamper, 24, Maria-Enzersdorf, Roseggergasse 18 (M.Abt. 37—Bb 24/175/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Wiener Straße 19, Wohntrakt (Wiederaufbau), Theresia Kopetzki, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Gamper, 24, Maria-Enzersdorf, Roseggergasse 18 (M.Abt. 37—Bb 24/183/47).

„ „ Guntramsdorf, Hauptstraße 9, Einfriedungsmauer, Ludwig und Anna Gausterer, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37—Bb 24/176/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Am Kanal Nr. 14, Magazin (Wiederaufbau), Blech- und Bleiwarenfabrik, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37—Bb 24/232/47).

„ „ Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 4, Betriebsräume (Umbau), Heinrich und Antonia Mayer, im Hause, Bauführer Arch. Viktor Pospisil, 16, Liebhartsgasse 49 (M.Abt. 37—Bb 24/180/47).

„ „ Gießhübl, Hagenauertalstraße 52, Einfamilienhaus (Wiederaufbau), Anton und Marie Ungr, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Trenker, 13, Anzengrubergasse 27 (M.Abt. 37—Bb 24/184/47).

„ „ Hennersdorf, Ortsstraße 9, Scheune (Wiederaufbau), Johann Toyfl, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 246 (M.Abt. 37—Bb 24/205/47).

„ „ Gaaden, Am Anninger, Schutzhaus, Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Verein der Naturfreunde, 24, Mödling, Pfarrgasse 2, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37—Bb 24/212/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Gasse 72, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Ludwig Genswaider, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumsstraße 17 (M.Abt. 37—Bb 24/213/47).

„ „ Achau, Ortsstraße 26, Dachstuhl-Wiederherstellung, Barbara Wolf und Josefine Steyrer, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/214/47).

24. Bezirk: Mödling, Pfarrgasse 12, Stall für Kleintiere, Wilhelm Kollmann, 24, Mödling, Hauptstraße 59, Bauführer Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/216/47).

„ „ Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 26, Werkplatzüberdachung, Viktor Distl, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 18 (M.Abt. 37—Bb 24/228/47).

26. Bezirk: Kritzendorf, Hauptstraße 36, Instandsetzung, Leopold Spitz, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37—239/47 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Ottogasse 28, Kaminanbau, Emma Matzanek, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M.Abt. 37—210/47 Klbg.).

„ „ Gugging, Hauptstraße, Gst. 10/1, bauliche Veränderung, R. Lebschmied, 7, Neubaugasse 31, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M.Abt. 37—284/47 Klbg.).

„ „ Kierling, Neugasse 2, Kellereinbau, Steffi Nagl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M.Abt. 37—278/47 Klbg.).

„ „ Kierling, Lenaugasse 26, Instandsetzung, Richard Lamac, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 M.Abt. 37—335/47 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Bahngasse, Gst. 508/1, Garage (Instandsetzung), Leopold Hammerschmied, 26, Klosterneuburg, Bahngasse 9, Bauführer Bmst. Jakob Lust, 26, Klosterneuburg, Stadtplatz 22 (M.Abt. 37—250/47 Klbg.).

„ „ Kierling, Hauptstraße 52, Instandsetzung, Chorherrenstift, Klosterneuburg, Bauführer Bmst. Josef Schömer u. Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37—269/47 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Markgasse 7 b, Keller, Aloisia Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schömer & Sohn, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (M.Abt. 37—329/47 Klbg.).

„ „ Klosterneuburg, Wiener Straße 337, Bauliche Veränderungen, Alois Dorfner, 14, Purkersdorf, Wiener Straße 120, Bauführer Bmst. W. Hosenseidls Witwe, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37—346/47 Klbg.).

Abbrüche:

3. Bezirk: Barichgasse 40, Wohnhaus, Anny Ullmann, 9, Alserbachstraße 8, Bauführer Kubus-Bau, Baugesellschaft m. b. H., 3, Landstraßer Hauptstraße Nr. 39 (36/4788).

„ „ Erdbergstraße 103, Wohnhaus, Dr.-Ing. Alfred Lattenmayer, 19, Trautenauplatz 15, Bauführer unbekannt (36/4795).

5. Bezirk: Einsiedlergasse 33, Wohnhaus, Karl und Elisabeth Schmied, Reyersdorf, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/4791).

„ „ Anzengrubergasse 10, Wohnhaus, Franz Gießwein, 15, Fenzlgasse 33, Bauführer Bmst. und Arch. Ferd. Böhms Wtwe., 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/4891).

9. Bezirk: Sobieskigasse 2b und 2e, Wohnhaus, Gustav Knauer, 1, Walfischgasse 8, Bauführer Bauunternehmung Ferd. Böhms Wtwe., 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/4657).

15. Bezirk: Dingelstedtgasse 7, Demolierung des zerstörten Wohnhauses, Dr. M. F. Steinbrecher, 1, Schubertring 7, Bauführer Ferd. Dehm und F. Olbricht Nfg., 1, Börsegasse 18 (M.Abt. 37—Bb 15/90/47).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Neustiftgasse 41, Abtragung des zerstörten Wohntraktes, Emmerich und Anna Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37—Bb 24/179/47).

„ „ Guntramsdorf, An der Triester Straße, K.-Nr. 205, Arbeiterwohnhaus (Abtragung), Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Eigenregie (M.Abt. 37—Bb 24/198/47).

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 2607, Gst. 710/8, Leopoldine Förster, 11, Hasenleitengasse 10, durch Notar Doktor Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—828/47).

„ „ Simmering, E. Z. 2615, Gste. 718/1, 718/2, Friedrich Ziegler, 11, Hauffgasse 14, durch Rechtsanwalt Dr. Josef Kotzaurek, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64—829/47).

„ „ Simmering, E. Z. 1892, Gste. 1362, 804/62, E. Z. 2211, Gst. 840/1, und E. Z. 2453, Gst. 804/60, Johann Duffek, 11, Fabiganstraße 24, durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—830/47).

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 889, Gst. 459/11, Emil Kann, 9, Porzellangasse 45, durch Rechtsanwalt Dr. Walter Redlich, 1, Wipplingerstraße 24—26 (M.Abt. 64—844/47).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 2009, Gst. 4493/10, Laura Eckenstorfer, 12, Aichholzgasse 8, durch Notar Dr. Hans Wallner, 4, Schleifmühlgasse 6 (M.Abt. 64—845/47).

„ „ Brigittenau, E. Z. 4105, Gst. 3298/2, Fritz und Leopoldine Platz, 16, Gablenzgasse 50, durch Notar Dr. Ottokar Cerny, 20, Wallensteinplatz 3—4 (M.Abt. 64—771/47).

21. Bezirk: Kagran, E. Z. 946, Gst. 961, Friedrich Klager, 21, Kagraner Platz 44, durch Rechtsanwalt Dr. Eduard Hofmann, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—846/47).

„ „ Donaufeld, E. Z. 153, Gst. 1285, Franziska Rieglhaupt, 21, Siegfriedgasse 59, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—831/47).

21. Bezirk: E. Z. 743, Gste. 143/1 und 143/2, Josef und Therese Berger, Dr. Schreiberweg 21, durch Rechtsanwalt Dr. Heinz Bergler, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64—832/47).

„ „ Eßling, E. Z. 66, Gst. 573, Alois und Hermann Endlicher, 21, Siegfriedgasse 48, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64—836/47).

„ „ Aspern E. Z. 141, Gste. 1029, 1030, und 1031, Ida Wehner, 3, Hintere Zollamtsstraße 3, durch Rechtsanwalt Dr. Richard Haslinger, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64—837/47).

24. Bezirk: Maria-Enzersdorf, E. Z. 827, Gst. 1026/2, Verlassenschaft nach Ludwig Karner, Brunn am Gebirge, durch Bezirksgericht Mödling (M.Abt. 64—838/47).

„ „ Wiener Neudorf, E. Z. 684, Gst. 35/13, Johann und Rosalia Krcal, 24, Guntramsdorf, Siedlung unterm Eichkogel 59 (M.Abt. 64—203/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/8, Ludwig und Katharina Geritz, 24, Mödling, Ersatz-Siedlungshaus 8 (M.Abt. 64—204/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/5, Markus und Marie März, 24, Mödling, Ersatz-Siedlungshaus 5 (M.Abt. 64—205/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/4, Marie und Karl Langer, 24, Mödling, Ersatz-Siedlungshaus 76 (M.Abt. 64—206/47).

25. Bezirk: Mauer, E. Z. 618, Gst. 929, Heinrich und Pauline Contesweller, durch Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 64—842/47).

26. Bezirk: Weidling, E. Z. 926, Gste. 477, 1257, 1260, 1261, 1264/1, 1264/2, Franz und Antonia Dollinger, 26, Weidling, Kirchmayergasse 9, durch Ing. Franz Eckert, 17, Andergasse 60 (M.Abt. 64—843/47).

Fluchtlinien:

4. Bezirk: Wieden E. Z. 239, Arch. Dipl.-Ing. Anton Jung, 4, Goldeggasse 2 (36/4848).

8. Bezirk: Buchfeldgasse 8, Hausverwalter Dipl.-Ing. Novosad, 20, Innstraße 3 (36/4964).

10. Bezirk: Knöllgasse 68, für Alois Tesar, 6, Köstlergasse 4 (M.Abt. 37 — Fl. 300/47).

14. Bezirk: Gst. 669/1, E. Z. 2210, K. G. Hütteldorf, für Arch. Dipl.-Ing. Ferdinand Singer, 1, Lugeck 7 (M.Abt. 37 — Fl 299/47).

16. Bezirk: Rumplerweg 7, für Franz Navratil, 14, Missindorfstraße 30/10 (M.Abt. 37 — Fl 297/47).

21. Bezirk: Stammersdorf, Hauptstraße 98, für Josef Reichl, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 298/47).

„ „ Gst. 886/2, K. G. Gerasdorf, für Ferdinand und Hermine Haselsteiner, 21, Gerasdorf, Hauptstraße Nr. 45 (M.Abt. 37 — Fl 307/47).

„ „ Gst. 573/3, E. Z. 951, K. G. Strebersdorf, für Franz und Stephanie Holcak, vertreten durch Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (M.Abt. 37 — Fl 310/47).

22. Bezirk: Gste. 363/110 und 363/252, E. Z. 311, K. G. Eßling, für Anna Pfeiffer, 22, Eßling, Kernstockgasse, K.-Nr. 1042 (M.Abt. 37 — Fl 308/47).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 25, für Ignaz und Ida Marek, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 303/47).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Herzogbergstraße, Gst. 992, für Erich Christ, Brunn am Gebirge, Herzogbergstraße 55 (M.Abt. 37 — Fl 301/47).

„ „ Gst. 698, E. Z. 606, K. G. Brunn am Gebirge, für Kammeramt des Stiftes Schotten, 1, Freyung 6 (M.Abt. 37 — Fl 304/47).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Rosenthalgasse, Gst. 848/46, für Maria Bräuer, 25, Perchtoldsdorf, Grenzgasse 51 (M.Abt. 37 — Fl 296/47).

„ „ Gst. 73, E. Z. 62, K. G. Siebenhirten, für Emilie Hodous, 25, Siebenhirten, Dr. Hans Wenzel-Gasse Nr. 11 (M.Abt. 37 — Fl 306/47).

„ „ Inzersdorf, Hofallee, Gste. 410 und 411, für August und Maria Hayzan, 7, Apollogasse 11/10 (M.Abt. 37 — Fl 309/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 14. April 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Biedermann Franz, Kleinhandel mit Herren-Modeartikeln, Wollzeile 21 (21. 2. 1947). — Fabiny Wanda geb. Bieger, Handelsvertretung für kosmetische Artikel, Zelinkagasse 12 (20. 2. 1947). — Fleischer Paul, Erzeugung von Galalithwaren, Stoffpuppen und Stofftieren sowie Bemalen von Ziergegenständen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Weihburggasse 10 (25. 2. 1947). — Fleischer Paul, Großhandel mit Industrie-, Seidenwaren, Leder und Lederwaren sowie Bijouterie- und Galanteriewaren, ferner Taschnerzubehörartikeln, Weihburggasse 10 (25. 2. 1947). — „Interowa", Internationale Rohstoff- und Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrhandelsgeschäften, Laurenzerberg 3 (14. 1. 1947). — Anna Krasser verw. Zügler, Alleininhaberin der Firma Anna Zügler, Kleinhandel mit Textilwaren, Wipplingerstraße 22 (17. 3. 1947). — Kulhava Margarethe geb. Ruppenthaler, Kleinhandel mit Radio- und Sprechapparaten sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Glühlampen und elektrotechnischen Artikeln, mit Ausnahme von Beleuchtungsgeräten, Wollzeile 27 (10. 2. 1947). — Linhart Antonia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Flaschenbier und Flaschenwein, Spiritus und Petroleum, Annagasse 4 (14. 1. 1947). — Petzwinkler Richard, Binnengroßhandel mit Kurz-, Galanterie- und unechten Bijouteriewaren, Wollzeile 27/III/10 (31. 3. 1947). — Rieser, Dipl.-Ing Walter, Kommissionswarenhandel mit technischen Artikeln und Geräten für die Bau- und Bohrindustrie sowie landwirtschaftlichen Geräten, Elisabethstraße 10 (30. 1. 1947).

2. Bezirk:

Doschek Maria geb. Benner, Feilbieten von heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) sowie heimischen Naturblumen, gemäß § 60 der GO., Sterneckplatz 4/21 (31. 7. 1946). — Grubwiesen Ernestine geb. Hana, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerwaren, Obere Donaustraße 93—95 (Verkaufsstand Dianabad) (24. 8. 1946). — Humplik Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Verkauf von Haus- und Küchengeschirr, Bürsten, Besen sowie chemisch-technischen Neuheiten, Sterneckplatz 19/26 (22. 7. 1946). — Kopstein Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Geschirr aller Art, Haushaltungsartikeln, Pinseln, Besen sowie mit Holz-, Korb-, Bürsten-, Leder- und Papierwaren, Große Schiffgasse 19/III/12 a (30. 10. 1945). — Kreidl Heinrich, Speditionsgewerbe, Am Tabor 16 (Garage) (19. 8. 1946). — Krejči Alois, Herrenschneidergewerbe, Gabelsbergergasse 4, I/18 (4. 2. 1947). — Madritsch Philipp, Handelsagentur, Castellezgasse 31/2/6 (10. 2. 1947). — Meißl Ernestine geb. Špinar, Einzelhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Trockengemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürzen und Essig, Zirkusgasse 34, Gassengeschäft (4. 6. 1946). — Munsperger Johann, Tischlergewerbe, Große Pfarrgasse 17, Gassenlokal (21. 10. 1946). — Pfundheller Martin, Herrenschneidergewerbe, Heinestraße 9/2/15 (11. 10. 1946). — Praßl Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenweinen, Weintraubengasse 19, Gassengeschäft (25. 9. 1946). — Purgauer Emilie geb. Schwertner, Kleinhandel mit Stahl-, Leder-, Parfümerie-, Spielwaren, Haus- und Küchengeräten, Engerthstraße 194/3, Gassenlokal (3. 3. 1947). — Riegelhaupt, Ing. Hugo, Technisches Büro (Durchkonstruktion und Ausfertigung technischer Zeichnungen, Ausfertigung technischer Beschreibungen und Exposés, Ausfertigung von Kopiaturen einschließlich Blaupausen mit Ausnahme jener Tätigkeit, die in den Rahmen eines konzessionierten Gewerbes fällt, Taborstraße 21 a/10 (25. 4. 1946). — Sageder Franziska, Erzeugung von Fußabstreifern und Sandalen aus Gummi- und Lederabfällen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hollandstraße 12 (5. 8. 1946).

3. Bezirk:

Bergauer Georg, Pferdefleischhauer und -selchergewerbe, Grasbergergasse 2 a (31. 3. 1947). — Brollo Maria Rosa geb. Weixelbraun, Einfuhr- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Konserven aller Art und Südfrüchten, Rennweg 75/I/17 (12. 3. 1947). — Heller Linda, Antiquitätenhandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit antiken Bauernmöbeln, erteilt unter Nachsicht von der Erbringung des Nachweises der Befähigung in der vorgeschriebenen Art gemäß § 13 d, Abs. 1, 2, der GO. und mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Standort Fasangasse Nr. 51/II/II/9 (28. 2. 1947). — Hohl Richard, Einzelhandel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Landstraßer Hauptstraße 87 (2. 4. 1947). — Kocmut Karl, Tischlerhandwerk, Kegelgasse 5 (3. 3. 1947). — Kutscha Berta, Spielzeugherstellergewerbe, Gärtnergasse 12/12 (31. 3. 1947). — Schlofar Otto, Tapeziererhandwerk, eingeschränkt auf das Legen von Linoleum, Löwengasse 32/7 (25. 3. 1947). — Schramm Alfred Adam, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Glaswaren (ausgenommen Bijouteriewaren), Papierwaren (ausgenommen Planeten) und Lederwaren, Baumgasse 26/7 (18. 3. 1947). — Seidl Ottilie geb. Zanikotti, Damenschneiderhandwerk, Seidlgasse 29/II/9 (22. 3. 1947). — Wanke August, Juwelier- und Goldschmiedehandwerk, Modenapark 5/19 (27. 3. 1947).

4. Bezirk:

Czeiger Vilma, Handelsvertretung für Baustoffe und chemisch-technische Artikel, Argentinier Straße 43 (26. 8. 1946).

6. Bezirk:

Klempa Karl, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Luftbadgasse 5/I/6 (26. 2. 1947).

7. Bezirk:

Heske Walter, Mechanikerhandwerk, eingeschränkt auf die Herstellung der unter dem österreichischen Patent Nr. A 2543/46 geschützten Backofen-Reiniger, Neustiftgasse 94/I/1/3 a (25. 2. 1947).

8. Bezirk:

Fr. & A. Grimmer, Fisch- und Sardellenpasteerzeugung, Erzeugung von Sardellen- und Fischpaste, Albertgasse 29 (19. 3. 1947). — Köttner, Dr. Manfred, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften, Josefstädter Straße 66 (4. 4. 1947).

9. Bezirk:

Brandeis Margarethe, Kleinhandel mit Kurzwaren, Papierwaren, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Nußdorfer Straße 4 (30. 10. 1946).

10. Bezirk:

Lasser Aloisia, geb. Setunsky, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Muhrengasse 34/2 (28. 2. 1947). — Scheidl Rudolf Johann, gewerbsmäßiges Verleihen von Kleidern und Maskenkostümen, Tolbuchinstraße 9/10 (28. 2. 1947).

11. Bezirk:

Bär Erich Gerhard, Kleinhandel mit Bürsten- und Lederwaren sowie mit Haushaltungsgeräten aus Holz, Simmeringer Hauptstraße 76 (18. 1. 1947). — Knoflach Karl Otto, Tapezierergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 3 (26. 3. 1947). — Köppel Juliana geb. Lang, Kleinhandel mit Natur- und Kunstblumen, Zentralfriedhof, 3. Tor (20. 2. 1947).

12. Bezirk:

Groß Rudolf, Kürschnergewerbe, Breitenfurter Straße 141 (4. 3. 1947). — Knoll Emilie, Naturblumenbinder und Händlergewerbe, Krichbaumgasse 20 (14. 2. 1947). — Pelinka Josefine, Kleinhandel mit Hühner-, Enten- und Truthahnkücken, Schutzhausweg 166 (10. 2. 1947). — Puchinger Wenzel, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Schönbrunner Straße Nr. 230/16 (15. 1. 1947). — Slechta Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Küchengeschirr, Holzwaren, Christbaumschmuck, Kerzen, Lebkuchen, Tanbruckgasse 8/I/14 (20. 2. 1946). — Soupal Margarete, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Altmannsdorfer Anger 17 (3. 2. 1947). — Titz Laurenz, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen, Arndtstraße 22 (26. 2. 1947).

13. Bezirk:

Brunner Anna geb. Mayer, Pferdefleischhauer und -selcherhandwerk, mit der Beschränkung auf den Kleinverkauf von frischem Pferdefleisch sowie Pferdewurstwaren, Lainzer Straße 151 (12. 3. 1947). — Nekola Josef, Damenschneiderhandwerk, Rohrbacherstraße 5 (17. 3. 1947). — Popinger Erich, Herrenschneiderhandwerk, Hummelgasse 4 (18. 3. 1947). — Prankl Franz, Faßbinderhandwerk, Amalienstraße 65 (24. 3. 1947). — Sarbo Erwin, Einzelhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, St. Veitgasse 24/7 (24. 3. 1947).

14. Bezirk:

Dobl & Engel, Groß- und Einzelhandel mit Holz aller Art sowie Einzelhandel mit Kohlen, Kienmayergasse 40 (2. 7. 1946).

16. Bezirk:

Dokoupil Leopold, Tischlergewerbe, beschränkt auf das Legen und das maschinelle Abschleifen von Parkettböden, Lerchenfelder Gürtel 29 (10. 3. 1947). — Franke Anna, geb. Wolf, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Ottakringer Straße 151 (15. 3. 1947). — Hofmannrichter Gottfried, Kleinhandel mit Geflügel, Thaliastraße 9 (18. 9. 1946). — Jungwirth Leopold, Drechslergewerbe, Wichtelgasse 33 (8. 6. 1946). — Lechner Friedrich, Herrenschneidergewerbe, Lienfeldergasse Nr. 50/I/7 (21. 6. 1946). — Lettner Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wirk-, Kurz- und Holzwaren sowie Bürsten- und Besenwaren, Paltaufgasse 20/3/17 (17. 8. 1946). — Lim Karl, Reparatur und Laden von Akkumulatoren, Seeböckgasse 26 (27. 2. 1947). — Lößl Felix, Herrenschneidergewerbe, Possingergasse 47—51/7/3/19 (1. 8. 1946). — Marx Bruno, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Reparaturen, Neulerchenfelder Straße 31/23 (27. 2. 1946). — Matzer Ernest, Binnengroßhandel mit Galanteriewaren, Haberlgasse 19 (8. 7. 1946). — Minich Friedrich, Mechanikergewerbe, Grundsteingasse 8 (2. 7. 1946). Müller Karl, Kleinhandel mit Möbeln und Holzgalanteriewaren, Thaliastraße Nr. 118 (28. 8. 1946). — Neuwirth Anna geb. Rohn, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Deinhardsteingasse 16 (15. 6. 1946). Neuwirth Johann, jun., Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Oberteilherrichterei, Lambertgasse 9 (2. 7. 1946). — Nowak Wilhelmine, geb. Melkus, Damenschneidergewerbe, Liebhartsgasse 7/I/17 (12. 7. 1946). — Paulus Franz, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen gemäß § 60 der GO., Wattgasse 4/III/11 (30. 9. 1946). — Petrik Engelbert, Kleinhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren und Juwelen, Gablenzgasse 8 (3. 6. 1946). — Storek Benjamin, Imprägnieren von Papier und Pappe, Wilhelminenstraße 27/I/9 (11. 11. 1946). — Wolf Adele, geb. Liebisch, Bürsten- und Pinselmachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Imitations-, Dachs- und Gamsbärten, Odoakergasse 9 (10. 7. 1946). — Zoubek Matthias, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie patentierten Neuheiten, Wichtelgasse 40/9 (19. 6. 1946).

18. Bezirk:

Brezina Rudolf, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Schafberggasse 5 (12. 3. 1947). — Damjancsics Martin, Kleinhandel mit Textilmeterware, Herren- und Damenkonfektion, Wirkwaren und Wäsche, Währinger Straße 146 (16. 12. 1946). — Fischer Jose-

fine geb. Bernst, Miedererzeugergewerbe, Anastasius Grün-Gasse 9 (21. 11. 1946). — Jilch Margarete Theresia, Damenschneidergewerbe, Karl Beck-Gasse 17/I/10 (20. 11. 1946). — Karner Elisabeth geb. Steiner, Friseurgewerbe, Herbeckstraße 43 (18. 12. 1946). — Kaufmann Franz, Brutanstalt für Hühner, Staudgasse 69/10 (19. 2. 1947). — Morawetz Viktor, Handelsvertretung mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit chemisch-technischen Artikeln, Edelhofgasse 8/4 (4. 2. 1947). — Sladky Herta, Einzelhandel mit kunstgewerblichen Handarbeiten, Keramiken, bemalten Holzartikeln und handgemalten Glaswaren, Türkenschanzstraße 11 (15. 11. 1946). — Weill Maria geb. Kutina, Spielzeugherstellergewerbe, Gustav Tschermak-Gasse 14 (4. 12. 1946).

19. Bezirk:

Hampl Franz, Mechanikerhandwerk, beschränkt auf die Reparatur von Fahrrädern und Nähmaschinen sowie die Herstellung von Schnitten und Stanzen, Vormosergasse 10 (14. 3. 1947). — Kafka, Ing Otto, Anzeigenbüro, beschränkt auf automobilistische und motorsportliche Werbung in Druckschriften sowie auf Werbung an Eisenbahnstrecken und Straßen, Strehlgasse 14 (20. 1. 1947). — Kreil Hermine geb. Dubsky, Wäscherollergewerbe (kalt), Heiligenstädter Straße 171 (28. 2. 1947). — Montan Union Aktiengesellschaft, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagen), Barawitzkagasse 16 (29. 1. 1947. — Schreiber Auguste, geb. Schütz, Graphologie, Stephan Esders-Platz 2 (26. 3. 1947).

20. Bezirk:

Schaffer Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Säuerlingen und Agrumen, Leystraße 75 (5. 8. 1946).

21. Bezirk:

Babitsch Karl, Lohndruschgewerbe, Flandorf 34, Post Bisamberg (20. 3. 1947). — Hubert Friedrich, Bäckergewerbe, Bisamberg, Hauptstraße 29 (16. 9. 1946). — Huemer Adalbert, Kleinhandel mit Lebensmitteln, Kolonial-, Spezerei- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Futtermitteln sowie mit Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches, Erzherzog Karl-Straße 56 (4. 3. 1947). — Husch Maria geb. Radmeyer, Schneiden von Stroh zu Häcksel, Leopoldau, Aderklaaer Straße 23 (17. 3. 1947). — Husch Maria geb. Radmeyer, Zerkleinern von Brennholz, Leopoldau, Aderklaaer Straße 23 17. 3. 1947). — Müll Rosa geb. Zyka, Modistengewerbe, Schloßhofer Straße 22/3 (28. 3. 1947). — Müllner Heinrich, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Riedweg Nr. 5 (5. 8. 1946). — Pauli Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Blumen und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Kirchhofgasse 3 (17. 3. 1947). — Petraschka Ernst, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe mit Ausschluß der Erzeugung von Grabsteinen, Prager Straße 69 (21. 3. 1947). — Pokorny Valentin, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum und Spiritus, Schießstattgasse 1 (5. 12. 1946). — Rezek Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Bruckhaufen, Sonnengasse 40 (15. 4. 1946). — Rosafny Johann, Tischlergewerbe, Ostmarkgasse 16 (28. 3. 1947). — Rögner Franz, Sand- und Schottergewinnung, Kapellerfeld, Parzelle 72 und 74, K. G. Kapellerfeld (3. 2 1947). — Schmelz Richard, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen sowie mit Nähmaschinen und Elektromaterial, Donaufelder Straße 7—9 (6. 3. 1947). — Schneider Franz Josef, Vermietung von Ruder- und Segelbooten sowie Einstellung von Privatbooten, Alte Donau, Wagramer Straße 48 b (Teil der Parzelle 4285/2, K. G. Leopoldstadt) (20. 3. 1947). — Schulz Johann, Anstreichergewerbe, Morsegasse 24/26 (27. 3. 1947). — Zins Josefa geb. Miksik, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Floridsdorfer Markt, Marktplatz 15 (15. 3. 1947).

22. Bezirk:

Adam Ludmilla, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Reclamgasse, Ecke Hartlebengasse, E. Z. 311 (10. 3. 1947). — Berger Marie geb. Fegerl, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Essiggemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Stadlauer Straße 26 (10. 2. 1947). — Denk Alfred, Übernahme von Eiern zum Ausbrüten, Eßling 341 (17. 2. 1947). — Frey Johann, Schuhmachergewerbe, Aspern, Siegesplatz 6 (7. 1. 1947). — Raidl Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenweinen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Material-, Farb-, Parfümerie-, Papier- und Schnittwaren sowie Haus- und Küchengeräten, Franzensdorf 14 (7. 3. 1947). — Rusznak Elfriede geb. Hadlick, Kinematographische Herstellung von Kulturfilmen, Wittau 84 (11. 3. 1947). — Unger Eduard, Holzzerkleinerung, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 69 (21. 3. 1947). — Zink Franz, Friseurgewerbe, Kapellenweg 6 (17. 3. 1947).

24. Bezirk:

Laaha Franz, Kleinhandel mit Papier- und Spielwaren, einschließlich Schulrequisiten, Guntramsdorf, Hauptstraße 38 (7. 2. 1947). — Lintinger Josef, Wagnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Werkzeugstielen, Rechen und Gabeln, Gaaden, Hauptstraße 29 (10. 3. 1947). — Nechyba Friedrich, Korbmachergewerbe, Guntramsdorf, Josefigasse 318/21 (10. 3. 1947). — Pfeifenstein Leopold, Maschinenbauergewerbe, Hinterbrühl, Hauptstraße 124 (11. 3. 1947). — Steinhöfler Maria, Kleinhandel mit Fischen, Geflügel und Wildbret, Mödling, Freiheitsplatz 7 (17. 2. 1947).

25. Bezirk:

Freisinger Antonie, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Inzersdorf, Neu-Steinhof, Gruppe 1, Nr. 17 (2. 12. 1946). — Frühauf Andreas, Bäckergewerbe, Kalksburg, Breitenfurter Straße 26 (3. 3. 1947). — Hellwig Otto, Übersetzungsbüro, Mauer, Hasnergasse 28/I (11. 2. 1947). — Klem Richard, Einzelhandel mit Eisenwaren, Farben, Lacken, Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Rodaun, Liesinger Straße 5 (12. 7. 1946). — Kodek Johann, Lohnackern und Lohndrusch, Siebenhirten, Feldweg V 18 (3. 3. 1947). — Kouba Otto, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Siebenhirten, Feldweg 257 (20. 2. 1947). — Lorenz Eduard, Bäckergewerbe, Kaltenleutgeben, Flösselgasse 1 (20. 2. 1947). — Müller Anna, Einzelhandel mit Damen-

V. b. b.

hüten, Perchtoldsdorf, Brucknergasse 3 (17. 2. 1947). — Pultz Anna, Handel mit Eis, Vösendorf, Triester Straße 32 (29. 1. 1947). — Stanzel Franz, Alleininhaber der Firma Hermine Stanzel, Versandhandel mit Obst und Gemüse, Vösendorf, Schönbrunner Allee 379 (3. 10. 1946).

26. Bezirk:

Rabl Wilhelm, Malerhandwerk, Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 10 (18. 3. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 8. bis 14. April 1947 in der M.Abt. Nr. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Braumüller Wilhelm & Sohn, Universitätsbuchhändler Ges. m. b. H., Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO. für den Betrieb des Verlagsbuchhandels, Graben 22 (4. 3. 1947).

2. Bezirk:

Reil Karl Josef, Anbieten persönlicher Dienste (als Bote, Träger usw.) an öffentlichen Orten (Dienstmanngewerbe) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf (§ 15, Abs. 1, Z. 4, GO.). Nordbahnhof, Ankunftseite (10. 1. 1947).

3. Bezirk:

Ehrenberger, Dr. Leopold, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Verwaltung von Gebäuden, Pfarrhofgasse 16/2 (19. 3. 1947). — Münch Leopold, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Hintzerstraße 9/2 (27. 3. 1947). — Tschuppik Heinrich, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO. für den Musikverlag sowie Verlag für Musikliteratur unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Salesianergasse 10/25 (8. 4. 1947).

5. Bezirk:

Adam Rudolf, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO. für den Verlagsbuchhandel, Spengergasse 56 (26. 3. 1947).

6. Bezirk:

Brey Michael, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtschafts-Kantinenbetriebes in der Staatsoper im Theater an der Wien mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die im Theater an der Wien (Staatsoper) beschäftigten Arbeiter und Angestellten und dem künstlerischen Personal und beschränkt auf die Dauer des Bestandes des mit der Staatstheaterverwaltung abgeschlossenen Vertrages, Linke Wienzeile 6—8 (Dreihufeisengasse) (14. 3. 1947).

8. Bezirk:

Exel Aloisia geb. Pitzal, verw. Hobiger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeeschenkergewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, Lerchenfelder Straße 26 (14. 2. 1947).

10. Bezirk:

Breitschopf Wilhelm, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Leebgasse 88 (3. 4. 1947). — Lavicka Anton, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Inzersdorfer Straße Nr. 97 (3. 4. 1947). — Scherbaum Karl, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Columbusgasse 40 (10. 3. 1947).

12. Bezirk:

Weinwurm Stephanie geb. Dungl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungsgetränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Marx-Meidlinger Straße 15 (25. 3. 1947).

17. Bezirk:

Epp Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Likören aller Art, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Veronikagasse 45 (13. 3. 1947).

20. Bezirk:

Emert Friedrich, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Allerheiligenplatz 15 (28. 3. 1947).

21. Bezirk:

Kleedorfer Magdalena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Hotelrestauration mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Stammersdorf, Brünner Straße 94 (24. 3. 1947). — Kleedorfer Magdalena geb. Laimer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Bahnhofbuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von heißen Würsteln, kalten Speisen und Zuckerwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Stammersdorf, Landesbahnhof (24. 3. 1947).

25. Bezirk:

Kouba Otto, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Siebenhirten, Feldweg 257 (15. 3. 1947). — Marz Karl, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Perchtoldsdorf, Brunner Straße 6 (28. 3. 1947). — Müller Emmerich, Vertilgung von Ratten, Mäusen, schädlichen Insekten und dergleichen, gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 21, GO., Vösendorf, Roseggersiedlung 160 (26. 9. 1946). — Unger Rudolf, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5 (8. 4. 1947).

26. Bezirk:

Cipek Elisabeth geb. Hoch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Eisdiele mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Gefrorenem, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, Klosterneuburg, Berliner Straße 40 (13. 3. 1947).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.